Herrn
Paul Bergtold
2 Hamburg-Sasel
Redder 65

1.5. 15.5.66

Lieber Herr Bergtold.
Ihren Brief habe ich dankend erhalten. Ihre Anmeldung für den Münchener Kongress habe ich berücksichtigt und so eingeplant, wie Sie es wünschten. A) Andante v. Pugh und b) Allenzeller Tänze v.Holz.
Gestern habe ich das Programm zusammengestellt und nach München zur weiteren Bearbeitung weitergegeben. Wenn sich sollte also noch irgendetwas ändern, dann bekommen Sie von München, vielleicht Herr Schiede Nachricht. Aber ich wüßte bis heute noch nicht warum etwas schief gehen sollte. Dann sehen wir uns voraussichtlich also in München.
Von Reigersberg sind inzwischen bei mir etwa 30 Werke erschienen, davon alleine 8 Sonatinen. Eine neue List soll in der nächsten Ausgabe des "Saitenspiels" kommen. Von Ihrer List, die Sie mir freundlicherweise zusammengestellt haben und für die ich herzlichst danke habe ich noch nicht folgende Stücke: Op. 14,16,29,38 a u.b, 40,78,82,84 und das letzte Scherzo. Ich nehme an, daß es sich überall um gute gedruckte Noten handelt und bitte Sie freundlichst, mir diese für ein paar Tage hierher schicken zu wollen. Ich mache mir davon schnellstens Transparent-Kopien, von denen ich dann wieder jede Menge Abzüge im Lichpausverfahren machen kann.
Kennen Sie das Albumblatt, Op 80 von J. Pugh? Dieses schöne Werk habe ich auch in meinem Programm aufgenommen und ist bereits lieferbar. Die beiden Sonatinen von Pugh C u. G-dur im Verlag Hercules Hinze, Hamburg möchte ich auch neu herausbringen. Können Sie mir vielleicht sagen, wie es hier mit den Verlagsrechten steht? Der Verlag existiert doch nicht mehr, oder gibt es da irgeneinen Erben, der die Rechte hat? Als Hamburgen wissen Sie vielleicht darüber Bescheid. Bei Hinze ist ja auch die Sonate C-dur.
Morgen fahre ich nach Markneukirchen und besuche dort meine Zitherfreunde. Erst Montag, den 23.5. bin ich wieder hier. schreiben Sie mir also bitte nicht früher. Mit freundlichen Grüßen Ihr